

Wenn Heilige auf Zyniker treffen – Parascha Chaje Sara

Elieser kommt nach Charan, um einen geeigneten Schidduch (Partner) für Jitzchak zu finden. Seine Mission scheint (buchstäblich) auf wundersame Weise gut zu verlaufen, wie wir in der Parscha dieser Woche lesen. Es läuft genau so, wie er es sich gewünscht hat. Er hat gedavvent (gebetet), dass das richtige Mädchen auftaucht und ihm und seinen Kamelen zu trinken anbietet. Noch bevor er sein Gebet beendet hat, kommt Rivka und bietet ihm genau das an.

Nun ist es sehr berührend zu lesen, wie er dem Schwiegervater Bethuel, die lange Geschichte von Jitzchaks Geburt erzählt, spät im Leben seiner Eltern, sowie das jüngste Wunder der Begegnung mit Rivka an der Quelle gemäß seiner Tefila, seinem Gebet. Abschließend bittet er sie um ihre Erlaubnis, den Schidduch zu vollziehen. Ihre Antwort fällt sehr kurz aus:

וְהִנֵּה הֵיכָּה רִבְקָה בְּתוּלָה בְּרֵעַתָּה וְהִנֵּה הֵיכָּה הָאֵלֹהִים עֹשֶׂה לְךָ אֶת-רִבְקָה בְּרֵעָה כְּאֲשֶׁר אָמַר לְךָ יְיָ וְהָאֵלֹהִים עֹשֶׂה לְךָ אֶת-רִבְקָה בְּרֵעָה כְּאֲשֶׁר אָמַר לְךָ יְיָ

“Hier ist Rivka vor dir; nimm sie und geh hin, und lass sie dem Sohn deines Herrn eine Frau sein, wie HaSchem geredet hat.”

Liege ich falsch, wenn ich in dieser Formulierung mehr als nur ein bisschen Sarkasmus entdecke?

“Hier ist Rivka, vor dir, nimm sie und geh”?

Der weitere Verlauf des Gesprächs scheint dies zu bestätigen.

וְהִנֵּה הֵיכָּה רִבְקָה בְּתוּלָה בְּרֵעַתָּה וְהִנֵּה הֵיכָּה הָאֵלֹהִים עֹשֶׂה לְךָ אֶת-רִבְקָה בְּרֵעָה כְּאֲשֶׁר אָמַר לְךָ יְיָ וְהָאֵלֹהִים עֹשֶׂה לְךָ אֶת-רִבְקָה בְּרֵעָה כְּאֲשֶׁר אָמַר לְךָ יְיָ

“Dann aßen und tranken er und die Männer, die bei ihm waren,

Mit freundlicher Genehmigung von Rabbi Chaim M. Biberfeld.